

BfA

parteilose Bürger
für Allendorf

Freie Demokraten

FDP

Allendorf – Climbach – Nordeck – Winnen

Politik von Bürgern für Bürger

Parteilose und liberale Bürger engagieren sich für

ein starkes

lebens- und
liebenswertes



Ihre Stimme für
BfA-FDP

Allendorf

 **Liste 8**

zukunftsorientiert – gerecht – sozial – tolerant

Liebe Wählerinnen und Wähler

in Allendorf, Climbach, Nordeck und Winnen

am 14. März 2021 finden Kommunalwahlen statt. Es wird ein neues Parlament – vergleichbar mit dem deutschen Bundestag – für die Stadt Allendorf (Lumda) gewählt, dem 23 Stadtverordnete angehören. Weiter stehen die Ortsbeiratswahlen in Climbach und Nordeck-Winnen an, denen jeweils fünf Mitglieder angehören. Neugewählt wird auch der Kreistag des Landkreises Giessen.

Manch einer mag denken, dass Kommunalwahlen nicht so wichtig sind. Oft hören wir: Es geht ja „nur“ um Lokalpolitik. Aber das ist nicht die Realität. Es werden Entscheidungen getroffen, die uns als Einwohner oft viel unmittelbarer betreffen als Gesetze im Bund oder im Land.

Die neu zu wählenden Stadtverordneten entscheiden beispielsweise:

- über die Bereitstellung von Bauland,
- wie Infrastruktur ausgebaut wird und ob schnelles Internet vorhanden ist,
- über die Qualität der Kinderbetreuung und ob ausreichend Kindergartenplätze vorhanden sind,
- über die Bereitstellung eines vielfältigen Wohn-, und Betreuungs- und Pflegeangebotes für ältere Menschen,
- ob Vereine die notwendige Unterstützung erhalten und ob ihre Leistungen gewürdigt werden,
- in welcher Höhe Steuern und Gebühren festgesetzt werden
- und vieles mehr.

Wir bitten Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Es ist ein Beitrag für Ihre Zukunft!

Wer sind wir?

Wir sind ein Zusammenschluss von parteilosen Allendorfer Bürgerinnen und Bürgern (77%) sowie Freien Demokraten (23%). Wir bieten eine bürgernahe Politik, unabhängige Entscheidungen, keinen Fraktionszwang bei Abstimmungen sowie eine sachliche Diskussion und Konsensfähigkeit mit anderen Fraktionen. Unsere Entscheidungen sind ausschließlich sachorientiert und frei von Ideologien.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir haben im Vorfeld der Kommunalwahl eine Umfrage per Postkarte gestartet, mit der Sie uns (auch anonym) mitteilen können, welche Themen Sie interessieren und welche Punkte für Sie wichtig sind. Wir freuen uns über die große Resonanz und werden Ihre Wünsche und Anregungen in unsere Politik einfließen lassen.

Haben Sie Mut und schreiben Sie uns!

Die Kandidaten stellen sich auf den folgenden Seiten vor. Wir bitten um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

 **Am 14. März 2021**
wählen gehen!

Brunhilde Trenz



Gut Tag, liebe Leserinnen und Leser,

ich bin Brunhilde Trenz, 69 Jahre alt, und inzwischen Rentnerin, mit viel mehr Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten. Mancher mag denken, viel zu alt. Ich halte es mit dem im November letzten Jahres neu gewählten Hess. Datenschutzbeauftragten, 75 Jahre alt, der bei seiner Wahl ausführte: **„Man lebt erst richtig intensiv, wenn man versucht, etwas umzusetzen und für die Gesellschaft etwas zu erreichen.“**

Ich bin in Allendorf geboren und aufgewachsen, lebe gerne hier und bin in meiner Heimatstadt tief verwurzelt. Schon in jungen Jahren habe ich mich für das Geschehen in Allendorf interessiert. Ich habe mich in verschiedenen Vereinen und auch politisch engagiert. Warum ein Ehrenamt? Mir persönlich bietet das ehrenamtliche Wirken die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Mitgestaltung meiner unmittelbaren Umgebung. Mit vielen Gleichgesinnten - alleine kann man kaum etwas bewegen - ist es uns gelungen, den Künstlerhof Arnold einzurichten und das Heimatmuseum zu unterhalten und stetig weiterzuentwickeln. Beide Einrichtungen sind Anziehungspunkte für heimische und auswärtige Gäste.

Neben einigen Vorstandstätigkeiten in gemeinnützigen Vereinen bin ich seit einigen Jahren Fraktionsvorsitzende der Parteilosen Bürger für Allendorf und Freien Demokraten im Allendorfer Stadtparlament. Als **Mitglied des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschusses kämpfe ich für gerechte und möglichst niedrige Steuern, Gebühren und Beiträge. Ich stehe für eine möglichst geringe finanzielle Belastung der Einwohner. Zu den jeweiligen Haushaltentwürfen haben wir stets Anträge mit Ausgabenkürzungen eingebracht.**

Für die Stadtpolitik möchte ich mich auch in den kommenden Jahren engagieren, mitwirken und mitgestalten, damit Allendorf als Wohnortgemeinde attraktiv bleibt - auch für junge Menschen - und die Infrastruktur erhalten und ausgebaut wird.

Ich lebe und handele nach dem Zitat von J.W. von Goethe: „Die Tat ist alles, Reden nichts!“

Sollten Sie Anregungen und Ideen haben oder Unterstützung wünschen, können Sie uns per Mail bfa-fdp@web.de oder telefonisch unter der Nr. 0160-94939544 erreichen.

Wir haben vieles erreicht. Wir packen's weiter an! Unterstützen Sie unser Team und mich mit Ihrer Stimme, damit wir mit einer starken Mannschaft in das Stadtparlament einziehen

Herzlichst Ihre

Brunhilde Trenz

Ideen statt Ideologien.

Reiner Andreas Placzko

Ich bin Reiner Placzko, 62 Jahre alt, verheiratet, Vater eines Sohnes nebst Enkelin und wohne seit 1986 in der Kernstadt von Allendorf/Lumda. Mein Studium zum Hochbau-techniker sowie die Meisterprüfung im Maurerhandwerk habe ich bereits in jungen Jahren erfolgreich abgelegt und so den Grundstein für meine berufliche Zukunft gelegt.

Als Kalkulator für Bauvorhaben bin ich bei einer großen mittelständischen Baufirma beruflich eingebunden und kann dort meine große Erfahrung auf dem Gebiet der Angebotsbearbeitung einbringen. Ebenso große Erfahrung habe ich in der kommunalen Politik durch meine Tätigkeiten im Ortsbeirat von 1997 bis 2006 und als Stadtrat im Magistrat seit 2006 bis jetzt.

Bei diesen politischen Tätigkeiten konnte ich meine berufliche Erfahrung in die politische Arbeit zum Vorteil unserer Stadt Allendorf/Lumda einbringen. Meine Aktivitäten neben der Kommunalpolitik beziehen sich auf den Sport allgemein, hier im besonderen Tennis, Fahrradfahren, Wandern und Fußball vom Sofa aus. Ich bin Mitglied in mehreren örtlichen Vereinen geworden, da mir eine Integration in Allendorf/Lumda sehr wichtig war.

In unserer Stadt Allendorf/Lumda gibt es keine Metzgerei und die alteingesessene Bücherstube nicht mehr. In unserer Kernstadt sind damit wichtige Bereiche weggefallen. Unsere Aufgabe muss es sein, die vorhandene Infrastruktur mit Arztpraxen, Apotheke, Einkaufsmarkt, Bäcker, Schulen usw. weiterhin zu unterstützen und um Firmen zu werben, die sich am Ort ansiedeln, um Arbeit- und Ausbildungsplätze zu sichern.

Daher ist es auch wichtig für die Stadt Allendorf/Lumda, unsere Infrastruktur zu erhalten und zu erweitern sowie eine intelligente Siedlungspolitik mit angemessener Ausweisung von Bauflächen zu ermöglichen.

Ich kandidiere für die BfA-FDP, weil ich weiterhin Akzente setzen möchte und mein Wissen und meine Erfahrung für eine intakte und moderne Infrastruktur sowie die wirtschaftliche Entwicklung meiner Wahlheimat einbringen möchte. Durch meine kommunalpolitische Tätigkeit weiß ich, dass es gerade die lokalen Themen sind, die die Bürger vor Ort bewegen.



Stimmzettel

Bitte Stimmzettel nach innen falten!

für die Gemeindevahl in der Stadt Allendorf (Lumda) am 14. März 2021

Sie haben 23 Stimmen!

Wahlberechtigte wählen und Bewerber in verschiedenen Wahlvorschlägen vergeben - priorisieren - und dabei jeder Person auf dem Stimmzettel bis zu drei Stimmen geben - kumulieren - (0-3)

Wahlberechtigte können wollen oder noch Stimmen übrig haben, zusätzlich einen Wahlvorschlag in der Kopfleiste kennzeichnen. In diesem Fall hat das Ankreuzen der Kopfleiste zur Folge, dass der Wahlvorschlag in der Reihenfolge ihrer Berechnung so lange eine weitere Stimme zugerechnet wird, bis alle Stimmen verbraucht sind.

Wahlberechtigte können ohne Stimmen an Personen zuordnen. Das hat zur Folge, dass jede Person in der Reihenfolge des Wahlvorschlags so lange jeweils eine Stimme erhält, bis alle Stimmen vergeben sind.

Wahlberechtigte können auch einen Wahlvorschlag streichen. Dieser Wahlvorschlag erhält keine Stimmen zugeteilt.

	Parteilose Bürger für Allendorf (Lumda) / Freie Demokratische Partei	BfA/FDP
801	Trenz, Brunhilde	
802	Placzko, Reiner Andreas	
803	Claar, Lothar	
804	Poschmann, Marlene	
805	Conrad, Sören	
806	Werther, Bianca	
807	Haiser, Katarina	
808	Rummier, Bernd	
809	Klehm, Andrea	
810	Dudeck, Manuel	
811	Wallentels, Sina Sabina	
812	Franko, Harald	
813	Claar, Christian	
814	Wollesch, Jens	

Lothar Claar

Mein Name ist Lothar Claar. Ich bin seit April 1986 Inhaber eines Baggerbetriebes. Meine Firma kann in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Meine Leidenschaft ist meine Tätigkeit im Kirchenvorstand der Evangelischen Kirche, für den ich wieder kandidiere.

Den Weg in die Kommunalpolitik habe ich gesucht, um an der Gestaltung meiner Stadt mitwirken zu können. Ich teile die Meinung vieler Bürger, dass nicht unsozial und ungerecht gehandelt werden darf.

Seit rund acht Jahren bin ich Mitglied im Allendorfer Stadtparlament. In der letzten Legislaturperiode wurde ich zum Vorsitzenden des Fachausschusses für Baufragen gewählt und kann dort Kompetenzen im Bausektor einbringen. **In dieser Funktion habe ich neue Wege beschritten und monatliche Treffen zwischen dem Bauamtsleiter, dem Bürgermeister und mir als dem Ausschussvorsitzenden eingeführt. Diese Gespräche sind zielführend und manche Baumaßnahme konnte effizienter abgewickelt werden. Alles ist mir noch nicht gelungen. In der nächsten Wahlperiode werde ich mich daher für eine Optimierung der Vergabeverfahren und für die Einführung von Controlling stark machen.**

Ich habe mit der BfA-FDP ein Team gefunden, mit dem ich meine Wünsche und Vorstellungen am besten verwirklichen kann und kandidiere aus Überzeugung dafür.



Manfred Poschmann

Ich bin 66 Jahre alt und als Technischer Betriebswirt mittlerweile im Ruhestand. Climbach bedeutet für mich Heimat. Hier habe ich mich viele Jahre ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr Climbach und dem TSV 07 Allendorf engagiert. Als Mitglied des Stadtparlaments Allendorf ist mir daran gelegen, die Belange der Bürger unserer Stadt mit den Anforderungen der Gegenwart und Zukunft mitzugestalten.

Themen die mir besonders am Herzen liegen:

- Förderung und Ausbau von Erneuerbaren Energien
- Aufforstung und Erhalt unserer Wälder
- Erhaltung/Erneuerung von sozialen Einrichtungen
- Schaffung von bezahlbarem sowie auch altersgerechtem Wohnraum
- Steigerung der Attraktivität Allendorfs für Gewerbetreibende und Familien
- Ausbau des Nahverkehrs, der Radwegenetze und der Wanderwege

Ich trete ein für eine bürgernahe, sozialverträgliche Gemeindepolitik, in der die Belange der Bürger ernst genommen werden.



Sören Conrad

Hallo, mein Name ist Sören Conrad, geb. 01.07.1982. Ich habe mein ganzes Leben in Allendorf (Lumda) verbracht. Beruflich bin ich in der Kraftfahrzeug- und Baumaschinenbranche tätig, inzwischen als Disponent einer namhaften Firma im Lahn-Dill-Kreis. In meinem Beruf habe ich vor 10 Jahren die Meisterprüfung abgelegt. Vor 13 Jahren lernte ich meine Lebensgefährtin Janina Janson kennen, inzwischen haben wir zwei wunderbare Kinder. Vor zehn Jahren kauften wir uns ein renovierungsbedürftiges Fachwerkhaus, das wir saniert haben und nun bewohnen. Neben langjähriger Eltern- und Bildungsarbeit, habe ich festgestellt, dass kein Weg an der aktiven Politik vorbeiführt.



Nur wer sich politisch stark macht, kann auch etwas verändern, und genau das möchte ich! Mein politisches Hauptthema soll die Kinderbetreuung in Allendorf (Lumda) sein. Wir, die BfA-FDP werden uns für eine Qualitätssicherung und Entwicklung der Kindergärten stark machen!

Bianca Werther

Hallo, mein Name ist Bianca Werther. Ich bin 51 Jahre alt und wohne seit 2005 mit meinem Mann und meinem Sohn in unserem Haus in Allendorf. Unser Sohn Christopher hat die Clemens-Brentano-Europa-Schule hier in Allendorf besucht. Diese Schule kann ich nur weiter empfehlen, unser Sohn hat dort einen guten Abschluss gemacht. Unser Vertrauen in die Allendorfer Schule ist nicht enttäuscht worden. Kleine Klassen, das Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler und ein attraktives Angebot zeichnen die Schule aus. Ich hoffe sehr, dass auch künftig Eltern unserem Beispiel folgen und ihre Kinder in Allendorf zur Schule schicken, **damit Allendorf als Schulstandort erhalten bleibt.**



Ich bin ausgebildete Krankenschwester und arbeite seit 1995 in Londorf bei den Schottener Diensten im Behindertenwohnheim als Dauernachtwache. Ehrenamtlich engagiere ich mich in der Arche in Not und für das Allendorfer Heimatmuseum. Auf Vorschlag von Pfarrer Schröder werde ich in diesem Jahr erstmals für den Kirchenvorstand der Evangelischen Kirche kandidieren.

Ich finde es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger bei bedeutenden anstehenden kommunalen Entscheidungen frühzeitig informiert werden, um ihr Interesse zu wecken und sie daran teilhaben zu lassen.

Deshalb möchte ich in der Allendorfer Kommunalpolitik mitarbeiten und bitte um Ihre Stimme.

Katarina Haiser

Mein Name ist Katarina Haiser, ich bin 29 Jahre alt und Mutter von zwei Kindern. Ich arbeite als HR Generalistin bei einer Maschinenbaufirma in Kirchhain. Seit 2004 wohne ich in Allendorf/Lumda. Meine Wünsche und Ziele in den nächsten Jahren sind:

- **Mehr Bildungsangebote für Kinder und Erwachsene,**
- **noch mehr Infrastruktur schaffen,**
- **Baugrundstücke in Allendorf/Lumda und allen Ortsteilen anbieten**

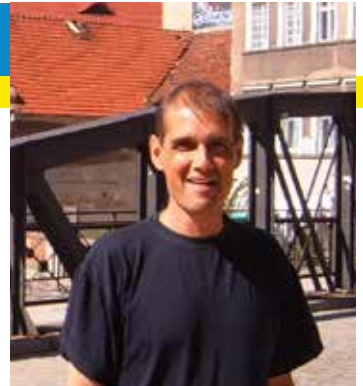
Wir freuen uns auf Ihre Stimme.



Bernd Rummler

Mein Name ist Bernd Rummler, ich bin 61 Jahre alt, Vater von drei erwachsenen Kindern und Opa von fünf Enkeln. Mittlerweile leben in Allendorf drei Generationen meiner Familie. Ich kandidiere erneut, um Bewährtes fortzusetzen. Es ist zusätzlich mein Anliegen, notwendige Umstrukturierungen in unserer Gemeinde verantwortlich zu begleiten. Für unsere Gemeinde wünsche ich mir ein lebendiges und gemeindliches Miteinander, besonders auch generationenübergreifende Aktivitäten, eine engagierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, und viele offene Menschen, die sich in gelebter Zugewandtheit begegnen. Unsere Gemeinde ist eine Schatzkiste voller interessanter Menschen mit den unterschiedlichsten Talenten und alle werden für einen kontinuierlichen Gemeindeaufbau gebraucht! Daher soll sich jeder hier nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen können, und dazu auch immer wieder herzlich eingeladen werden.

An einer lebendigen, vielfältigen, ansprechenden und offenen Gemeinde will ich mitarbeiten. Ich freue mich auf den Weg dorthin und auf die Gemeindearbeit mit Ihnen!



Politik mit Herz und Verstand.

**BfA-FDP
X Liste 8**

Andrea Klehm

Guten Tag, ich bin Andrea Klehm, geborene Burk, 56 Jahre alt (oder „jung“) und wohne in Climbach. Voll berufstätig habe ich viele Jahre Unterstützung erleben und ausleben dürfen, sei es bei der Betreuung von Familie, von Freunden, der Lebensentwicklung meiner Töchter oder bei der Organisation von alltäglichen Situation - wer kennt sie nicht; die Fahrten zum Sport, des Konfirmandenunterrichts ...?

Man ist aufeinander zugegangen, hat miteinander geredet und eine Lösung gefunden. Dies wünsche ich mir auch für unsere Gemeinde. Das ist einer der Gründe, warum ich politisches Engagement so wichtig finde. Gerne möchte ich jetzt etwas davon zurückgeben und nicht nur im Rahmen von Nachbarschaftshilfe.

Interessiert an meinem Ortsteil, in den ich als junge Frau zurückkehrte und wusste „Hier will ich alt werden!“, der Stadt und natürlich an allem, was die Zukunft bereithält, **freue ich mich für die parteilosen Bürger für Allendorf (Lumda) für den Ortsbeirat Climbach und die Stadtverordnetenversammlung zu kandidieren.**



Manuel Dudeck

Hallo! Ich bin Manuel Dudeck geb. Becker, 33 Jahre alt, glücklicher Ehemann und seit 2019 stolzer Papa. Ich bin gebürtiger Climbacher und wohne aktuell mit meiner Familie in der Kernstadt von Allendorf. Nach meinen Ausbildungen zum Koch und zum Rettungsassistenten habe ich mein Abitur nachgeholt und mich beruflich etwas umorientiert, so dass ich jetzt bei einem blau-gelben Möbelhaus tätig bin.

In meiner Freizeit kann man mich bei Spaziergängen mit unserem Sohn treffen, da ich Allendorf und seine Umgebung sehr schätze und genieße. Außerdem kümmere ich mich gerne um unsere Streuobstwiese und bin dabei, eine neue anzulegen. Die Natur rund um Allendorf und seine Familienfreundlichkeit liegen mir daher sehr am Herzen.

Für Allendorf wünsche ich mir, dass man auch neue Wege geht und gleichzeitig Altes bewahrt. Mein Motto ist: „Es ist wichtig, Fehler zu machen, Hauptsache man lernt daraus.“



Unsere Heimat stärker machen.

Sina Wallenfels

Hallo, ich bin Sina Wallenfels, 26 Jahre alt. Ich bin in Allendorf aufgewachsen und studiere Lehramt an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. In meiner Freizeit spiele ich Handball und bin gern in der Natur unterwegs. Davon hat Allendorf mit seiner reizvollen Landschaft sehr viel zu bieten.

Meine Wünsche und Ziele für die nächsten 5 Jahre sind:

- **Bessere Internetverbindungen. Gerade in Zeiten von Homeschooling und Onlinesemestern ist ein schneller und stabiler Internetzugang dringend notwendig.**
- **Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, auf den ich als Studentin oft angewiesen bin.**

Gerade als junger Mensch möchte ich nicht nur von außen kritisieren, sondern aktiv mitwirken und zu Veränderungen und Verbesserung beitragen. **Geben Sie mir und unserem Team Ihre Stimme.**



Harald Franke

Ich bin Harald Franke, Maler- und Lackiermeister und Inhaber eines Malerbetriebes. Ich habe vier erwachsene Kinder und inzwischen zwei Enkelkinder.

Kommunen haben damit zu kämpfen, dass Ortskerne veröden und Neuansiedlung nur an der Ortsperipherie stattfindet. Allendorf bildet da keine Ausnahme. Wie kann die historische Stadtmitte belebt und erhalten werden? Wir, die parteilosen Bürger für Allendorf und Freie Demokraten, sind davon überzeugt, dass modernes Wohnen in alter Bausubstanz attraktiv sein kann und damit auch wieder junge Menschen sich für die Restaurierung vorhandener Bausubstanz entscheiden. Vor Jahren hat die BfA-FDP einen Antrag auf Aufstellung eines Leerstandskatasters für die Ortskerne eingebracht, der einstimmig von dem Parlament verabschiedet wurde.

Wenn ich für modernes und zeitgemäßes Wohnen im historischen Stadtkern werbe, kann ich auf eigene Erfahrungen zurückgreifen. Ich selbst habe in der Rheingasse eine Fachwerkhofreite erworben und renoviert. Seit kurzem bin ich dort eingezogen und genieße das Wohnen in alter und ökologischer Bausubstanz. Besucher sind von dem Ergebnis begeistert. Oft wurde ich belächelt und mir der Abbruch empfohlen. Heute sind die Betrachter voller Lob, bestaunen das gesunde Raumklima und die erfolgreiche Umsetzung des energetischen Konzeptes, das nur sehr geringe Verbrauchskosten verursacht. **Ich bin gerne bereit Erfahrungen und Kenntnisse in der Altbausanierung an Interessenten weiterzugeben und zu beraten. Im kommunalen Bereich, werde ich mich dafür einsetzen, dass intelligente Konzepte für den Altstadtbereich gefunden werden, die modernes bezahlbares Wohnen in alten Gebäuden ermöglichen.** Für die Zeit nach der Erwerbstätigkeit bin ich für die Gründung von Alterswohngemeinschaften im Ortskern, wobei die Bewohner Anteile an dem Gebäude erwerben können, die aber nicht an Außenstehende weiter veräußert werden dürfen.



Unser Allendorf

Impressionen und Momente



Modernes Wohnen in alten Fachwerkhäusern,
Rheingasse 7



Modernes Wohnen in alten Fachwerkhäusern,
Nordecker Str. 23



Wasserturm mit Kirche
in Climbach



Neu ausgebaute Ortsdurchfahrt in Climbach



Arbeiten im Zuge des Kindergartenanbaues



Gesamtschule in Allendorf erhalten



Neubaugebiet Auf der Hege II



Streuobstwiesen

endorfer Str



Steinbruch vom Totenhäuser Weg wieder erreichbar

**Am 14. März 2021
wählen gehen!**

Sie lernen auf diesen Seiten unsere Kandidaten, ihre Ideen und unsere Ziele für eine Politik kennen, die sich an den Menschen und ihren Bedürfnissen orientiert.

Wir haben viele Ziele erreicht - aber noch nicht alle. Wir möchten gerne weiterhin die Stadtpolitik in Allendorf mitgestalten. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe.

Wir bitten um Ihre Stimme.

Ihr Team der parteilosen Bürger für Allendorf und Freien Demokraten

Ihre Stimme für BfA-FDP



Vereinsmeile in der Kernstadt

CLIMBACH

Christian Claar

Hallo, ich bin Christian Claar, 37 Jahre alt, verheiratet und Vater einer Tochter.

Seit rund fünf Jahren habe ich meinen Wohnsitz wieder in Allendorf. Ich bin Jungunternehmer als Inhaber eines Garten- und Landschaftsbaubetriebes. Den Weg in die Kommunalpolitik habe ich gesucht, um an der Gestaltung meines unmittelbaren Lebensbereiches mitzuwirken.

Ich möchte nicht nur kritisieren, sondern mitmachen und etwas bewirken. Ich wünsche mir, dass Flächen bereitgestellt werden, auf denen handwerkliche Einzelbetriebe in Allendorf ansässig werden können. **Weiter wünsche ich mir eine sparsame städtische Haushaltsführung, damit Grund- und Gewerbesteuer nicht in das Unermessliche steigen.**



Jenna Walesch

Hallo, ich heiße Jenna Walesch, bin 35 Jahre alt, verheiratet und in Allendorf Lumda aufgewachsen. Bei der Bosch Thermotechnik GmbH Wetzlar habe ich eine Ausbildung zur Industriekauffrau absolviert und arbeite dort aktuell in der Lieferantenbuchhaltung.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit unserem Hund in der Natur, verbringe Zeit mit Familie und Freunden und verreise so oft wie möglich. Mein Mann und ich fühlen uns sehr wohl in Allendorf (Lumda) und wir möchten hier gerne alt werden.

Daher liegen mir Themen wie die Erhaltung und Erweiterung der Infrastruktur, das Beleben der Innenstadt sowie der stetige Ausbau des Internets besonders am Herzen.

Allendorf (Lumda) soll auch in Zukunft für Jung und Alt attraktiv bleiben! Dafür setze ich mich ein.



Dem Landleben mehr Leben geben.

Anja Hildebrandt

Mein Name ist Anja Hildebrandt. Ich kam im Jahre 1992 für ein Studium der Tiermedizin nach Gießen, wo ich meinen Mann Nicolai kennenlernte. Nach Abschluss unseres Studiums 1999 wurden wir 2001 im schönen Lumdatal sesshaft, indem wir ein Haus in Nordeck erwarben.

Hier leben wir mit unseren vier Söhnen und vielen Tieren und genießen die intakte Natur und friedliche Nachbarschaft. **Ich wünsche mir den Erhalt unserer schönen Umwelt, eine für alle Menschen gerechte Bildungspolitik und die Entwicklung einer fairen wie nachhaltigen Wirtschaft in Deutschland.**



Karla Hagenböcker

Hallo, ich heiße Karla Hagenböcker, bin 53 alt und alleinerziehende Mutter von vier Kindern.

Inzwischen leben wir seit fast sieben Jahren in Allendorf, der **freundlichen hessischen Kleinstadt**.

Meine beiden ältesten Kinder habe ihre Schulzeit hier sehr positiv erlebt und dadurch gute Ausbildungsplätze erhalten. Aber auch im privaten Bereich haben sie gute Freunde gefunden.

Ich arbeite in der Hundeschule (fit for family) meiner Schwester Friederike Hagenböcker. Durch diese Arbeit habe ich einen stetigen Kontakt zu vielen interessanten Menschen und ihren Hunden. Ich genieße das harmonische Miteinander, deshalb sind meine Interessenschwerpunkte Kinder und Familie.

Ich wünsche mir, dass Allendorf auch in Zukunft ein lebens- und liebenswertes Städtchen sein wird. Dabei möchte ich ehrenamtlich als Kandidatin für das Allendorfer Stadtparlament mitwirken.



Ursula Poschmann

Als Ursula Richter wurde ich 1955 in Allendorf/Lda geboren und lebe seit über 30 Jahren in Climbach. Als pensionierter Diplomverwaltungswirt und aktive Naturkosmetikerin fühle ich mich hier zu Hause. Damit es so bleibt, ist es mein Bestreben den Belangen der Bürger Climbachs über das Gremium Ortsbeirat im Stadtparlament Gehör zu verschaffen. Wir leben in einer wunderbaren Landschaft, die es zu schätzen und erhalten gilt. Gar manchmal sind es die kleinen Dinge des täglichen Miteinanders, die einer Klärung bedürfen.



Dem Anspruch einer bürgernahen Politik möchte ich dadurch gerecht werden, dass ich mich für die Belange und Erwartungen der Climbacher Bürger einsetze. Baisdemokratisch, ergebnisorientiert und keiner Parteiräson untergeordnet, dass ist mein Bestreben.

Angelika Lorenz

Ich, Angelika Lorenz und mein Mann Klaus sind Wahlclimbacher. Zunächst haben wir in der Kenstadt Allendorf gewohnt. Vor ca. 25 Jahren haben wir uns entschlossen, im schönen Climbach ein Eigenheim zu errichten. Wir haben unsere Entscheidung nie bereut, fühlen uns hier sehr wohl und von der Dorfgemeinschaft gut angenommen.

Inzwischen sind wir „in die Jahre gekommen“ und genießen unser Rentnerdasein. Ich bin in einigen Allendorfer Vereinen aktiv und verbringe einen Teil meiner Freizeit dort. Ich bin noch sehr mobil und fahre gerne mit meinem Auto. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, dass ich Einkaufsmärkte, Ärzte und Krankenhaus, kulturelle Veranstaltungen etc. problemlos erreichen kann. Ich muss damit rechnen, dass dies nicht immer so bleiben wird, sodass ich auf öffentliche Verkehrsmittel und Fahrdienste angewiesen bin.



Für die nahe Zukunft wünsche ich mir eine bessere verkehrliche Anbindung von den „Bergdörfern“ Climbach, Nordeck und Winnen. Ich könnte mir ein Express-Rufbus, also eine Mischung aus Bus und Taxi, vorstellen, der flexibler auf die Bedarfe reagiert.

Um auf die Bedürfnisse der Älteren aufmerksam zu machen, kandidiere ich für den Ortsbeirat Climbach und die Stadtverordnetenversammlung.



Gudrun Coban-Kiefer

Hallo, mein Name ist Gudrun Coban-Kiefer. Ich bin 71 Jahre alt und alleinstehend. Seit sechs Jahren wohne ich in Allendorf und fühle mich hier sehr wohl.

Aufgewachsen bin ich in Lich-Eberstadt. Meine Eltern hatten ein Baugeschäft und Architekturbüro. In unserer Familie ging es immer lebendig und geschäftig zu. Meine erste Berufstätigkeit habe ich natürlich im elterlichen Betrieb aufgenommen und eine Lehre als Bauzeichnerin absolviert. Ich war verheiratet und habe zwei Kinder und inzwischen auch Enkelkinder. Im Laufe meines abwechslungsreichen Lebens habe ich einige Berufe ausgeübt und dabei viele Erfahrungen gesammelt.

Da ich seit meiner frühesten Kindheit immer Kontakt mit vielen Menschen hatte, interessiere ich mich auch während meines Ruhestandes für meine Mitmenschen. Insbesondere kümmere ich mich um ältere Menschen. Ich versuche einen Beitrag dazu zu leisten, damit sie möglichst lange eigenständig in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Außerdem bin ich Mitglied im Museumsteam.

Für Allendorf wünsche ich mir generationsübergreifendes Wohnen.



Isolde Placzko

Ich bin Isolde Placzko, 62 Jahre alt und verheiratet. 1986 bin ich von Wettenberg/Wissmar in das schöne Lumdatal, hier in den Ortskern der Altstadt von Allendorf/Lumda gezogen. Meine jetzige Tätigkeit übe ich an der Grundschule am Eulenturm in Allendorf/Lumda in der Mensa aus. Sportlich aktiv bin ich im TSV, hier speziell beim Lauffreizeit. Weiterhin begeistert mich das Fahrradfahren, Wandern, die Gymnastik und das regelmäßige Schwimmen im Busecker Hallenbad. Weiterhin engagiere ich mich ehrenamtlich in verschiedenen Allendorfer Vereinen.



Ich kandidiere für die BfA-FDP, weil ich mir als Bürgerin dieser Stadt mehr Bürgernähe und Gerechtigkeit in Allendorf (Lumda) wünsche.

Allendorfer stärker machen.

Roland Meuschke

Ich bin Roland Meuschke, Pensionär, 68 Jahre alt und verheiratet. Allendorf ist meine Heimatstadt. Für sie wünsche ich mir von der Politik vorausschauende Entscheidungen, damit unser Allendorf ein attraktiver Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten wird.



Dr. med. Herbert Conrad

Liebe Allendorfer, ich bin Dr. med. Herbert Conrad, frisch gebackener 70er, und die meisten von Euch kennen mich und ich kenne die meisten von Euch aus meiner langjährigen Tätigkeit als Hausarzt.

Als gebürtiger Allendorfer liebe ich an meiner Heimatstadt das Traditionsbewusstsein und das Leben in unserem kleinen (großen) Städtchen.

Ich wünsche mir, dass alle demokratischen Kräfte in den städtischen Gremien sachorientiert und zielbewusst für das Fortkommen und ein lebendiges Allendorf zusammenarbeiten.

Weiter wünsche ich mir, dass meine Mitbürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.



Weil Allendorf unsere Heimat ist!

Für ein attraktives Allendorf

Wir lieben unsere Stadt: Die Menschen, die Vereine, das vielfältige Handwerk, die Gastronomie, die Geschäfte, die Kultur- und Naturdenkmäler - und dies alles eingebettet in das reizvolle Lumdatal. Wir wissen aber auch, dass es an vielen Ecken noch etwas zu tun gibt, und dass auch manches besser gemacht werden kann.

Wir, die parteilosen Bürger für Allendorf und Freie Demokraten, wollen, dass unsere Stadt Allendorf (Lumda) ein attraktiver Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten wird.

Unsere Ziele

Stärkung des Ländlichen Raumes

Die Corona-Pandemie hat die Vorteile für das Leben und Wohnen in ländlich strukturierten Gebieten bewusst gemacht. Diesen Trend müssen wir nutzen! Eine der wesentlichen Voraussetzungen ist die Stärkung der öffentlichen Infrastruktur des ländlichen Raumes, um die Lebensqualität in unserer Stadt zu sichern.

Infrastruktur

Allendorf verfügt über eine relativ gute Infrastruktur, die es zu erhalten und verbessern gilt. Die Corona-Pandemie hat die Schwächen beim Ausbau der IT Infrastruktur schonungslos offengelegt. Gerade in Zeiten von Homeschooling, Oneline-Semestern und Homeoffice sind schnelle und stabile Internetzugänge dringend erforderlich. Wir setzen uns für moderne Glasfaserleitungen für Wohnhäuser und Betriebe ein, um die Attraktivität Allendorfs für Familien und Firmen zu steigern.

Intelligente Siedlungspolitik

Wir sind für die Ausweisung von Baugebieten unter ökologischen Gesichtspunkten sowie für eine Umgestaltung des alten Ortskerns. Wir wollen, dass das Neubaugebiet „Auf der Hege II“ nachhaltig und energieeffizient gestaltet wird.

Die Privatinitiative „Hand in Hand - neue Altstadt Allendorf“ begrüßen und unterstützen wir. Es sind weitere Nutzungskonzepte für den historischen Ortskern zusammen mit den Eigentümern und den Bewohner zu entwickeln, die ein modernes, attraktives und bezahlbares Wohnen möglich machen.



Flexibilisierung des öffentlichen Nahverkehrs

In der Reaktivierung der Lumdatalbahn sehen wir eine Chance für Allendorf, die nicht von vornherein abgelehnt werden kann. Mit der Bahn verringert sich die Fahrzeit von Allendorf nach Giessen von 45, auf ca. 20 Minuten. Durch die verkürzte Fahrtzeit wird das Wohnen auf dem Land auch für Studierende attraktiv. Dies verbessert die Chancen für die Vermietung und Veräußerung von Immobilien und wirkt so Leerständen entgegen. Zudem sorgt die Inbetriebnahme der Lumdatalbahn für die Verkehrsentlastung der Hauptdurchgangsstraßen. Für die Stadtteile sind angepasste Zubringerfahrten zu organisieren.

Bis jetzt sind, die Rahmenbedingungen für den Betrieb weitgehend unbekannt. Sollten der Stadt durch die Inbetriebnahme erhebliche Kosten entstehen, versichern wir, zu diesem Thema rechtzeitig eine Bürgerbefragung auf den Weg zu bringen. Die Bürger entscheiden, was mit ihrem Geld geschieht! Für Winnen, Nordeck und Climbach wünschen wir uns einen besseren und flexibleren ÖPNV!

Unsere Ziele



Kindergärten und Schulen

Eine qualitativ gute und alltagsgerechte Kinderbetreuung sowie eine dem Bedarf angepasste Betreuungszeit zählen weiterhin zu unseren Zielen. Ausreichend Kindergartenplätze sind nach der Fertigstellung des Kindergartenanbaues vorhanden. Wir begrüßen die bestehende Nachmittagsbetreuung an der Grundschule und setzen uns für den Erhalt der Gesamtschule in Allendorf, im Verbund mit der Clemens-Brentano-Europaschule Lollar ein.

Lebenswert altern in Allendorf

Auch vor Allendorf macht die Alterung der Bevölkerung nicht halt. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Stadt in allen Bereichen des Lebens seniorengerecht ausgestaltet und bestehende Infrastruktur zielgerichtet ausgebaut wird (barrierefreie Zugänge, behindertengerechte Toiletten und abgesenkte Bürgersteige). Die älteren Menschen sind in der Regel fit, gesund, gut ausgebildet und aktiv. Dies gilt es zu fördern, da die meisten Senioren den Wunsch nach „aktivem Altern“ haben. Hierzu zählt der Wunsch nach Selbstbestimmung, wie der Verbleib in der eigenen Wohnung.

Der demografische Wandel verändert auch das Verhältnis zwischen Jung und Alt. Wir wollen daher stärker das Miteinander der Generationen fördern. An der Idee für einen Mehrgenerationenkomplex wird gearbeitet und erste Ansätze sind bereits vorhanden. Alle mit der Senioren- und Jugendarbeit befassten Gruppen sind einzubeziehen.

Zusammenhalt der Stadtgemeinschaft stärken - Ehrenamt würdigen und unterstützen

Allendorf ist eine lebendige und kulturell aktive Stadt. Viele Bürgerinnen und Bürger identifizieren sich mit unserer Stadt, sind Mitglied in einem oder mehreren Vereinen, engagieren sich in ihrer Kirchengemeinde, der Schule, Feuerwehr, im Sportverein oder anderen Einrichtungen, nehmen Anteil am örtlichen Geschehen und wirken aktiv am gesellschaftlichen und kulturellen Leben und der Entwicklung der Stadt mit.

Ohne Ehrenamt ist auch in unserer Stadt vieles nicht mehr machbar oder gar, unmöglich. Die Jugend- und Seniorenarbeit, das Angebot der Tafel sowie die Betreuung und Integration von Flüchtlingen sind ohne ehrenamtliche Unterstützung nicht durchführbar. Die Vereine und die ehrenamtlich Tätigen spielen im Dorfleben eine große soziale Rolle.

Das Ehrenamt verdient mehr Unterstützung und öffentliche Würdigung. Ohne Vereine keine lebendige Stadtgesellschaft!

Touristische Entwicklung

Allendorf erfüllt durch seine Lage, seine schöne Landschaft und seine Kultureinrichtungen die besten Voraussetzungen für den „sanften Tourismus“. Daher sind Rad- und Wanderwegenetz auszubauen und die Voraussetzungen für den Anschluss an überregionale Destinationen zu schaffen.

Unsere Ziele



Umweltschutz

Umweltschutz, Energiewende und Klimaschutz sind zentrale Zukunftsaufgaben, denen sich auch Allendorf stellen muss. Jede Kommune und jeder Einzelne kann seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Zukunft der Energieversorgung ist lokal und dezentral. Entsprechende Konzepte für Kommunen und Gemeinden sind bereits vorhanden und können an die Bedürfnisse Allendorfs angepasst werden.

Kleine Schritte zum Umweltschutz sind zusätzliche Grün- und Blühflächen anzulegen, Aufforstungsmaßnahmen und die Ausstattung städtischer Liegenschaften mit Solar- oder Photovoltaikanlagen. Die Waldbewirtschaftung muss ökologischer und nachhaltiger werden. Ein konkretes Umsetzungsbeispiel für die energetische Versorgung wäre der Einsatz von Hackschnitzel aus unseren Wäldern. Ein Klimamanager soll Konzepte entwickeln und auch die Bürger bei energetischen Fragen beraten.

Allendorf ist von einer intakten Kulturlandschaft umgeben, die wesentlich zur Wohnqualität und Naherholung beiträgt. Dazu gehören auch die Streuobstwiesen, die es unter Inanspruchnahme von Zuschüssen des Landkreises zu erhalten und zu pflegen gilt. **Allendorf - eine Stadt voller Energie**

Friedhofswesen

Bestattungsformen sind einem zeitlichen Wandel unterworfen. Der Wunsch nach modernen und pflegeentpflichteten Bestattungsformen nimmt zu. Menschen, die hier gelebt haben, sollen ihre letzte Ruhestätte in ihrem Heimatort finden, damit ihre Angehörigen keine langen und für ältere Menschen oft auch beschwerlichen Fahrten auf sich nehmen müssen, um die Grabstellen zu besuchen.

Unsere bisherigen Initiativen zur Reformierung des Bestattungswesens haben teilweise Erfolg gehabt. Es werden jetzt mehr Bestattungsmöglichkeiten angeboten und die Wege auf dem Allendorfer Friedhof wurden verbessert.

Nach wie vor fehlen Baumgräber, für deren Anlegung wir uns einsetzen werden.

Finanzen

Trotz Rettungsschirm gehört Allendorf zu den finanzschwachen Kommunen im Kreis Giessen. Um finanziellen Spielraum für Investitionen in die Zukunft zu erhalten, ist es zwingend erforderlich, Kosten zu senken. Zwar wurde die interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rabenau auf den Weg gebracht, jedoch sind noch keine spürbaren finanziellen Entlastungen eingetreten.

Für innovative Investitionsmaßnahmen sind mögliche Finanzierungs- und Förderungsmittel auszuloten und in Anspruch zu nehmen.

Allendorf gestalten

mit Jungen und Erfahrenen

Winnen

Stadt
Allendorf (Lumda)
Landkreis Gießen



Nordeck

Stadt
Allendorf (Lumda)
Landkreis Gießen

Allendorf
(Lumda)

Landkreis Gießen



Climbach

Stadt
Allendorf (Lumda)
Landkreis Gießen



Weil Allendorf unsere Heimat ist
BFA/FDP Liste 8